

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **11 (1902)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt
Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.
*

abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois . . Fr. 2.—
6 mois . . . 3.—
12 mois . . . 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois . . Fr. 3.—
6 mois . . . 4.50
12 mois . . . 7.50
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.
*



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

11. Jahrgang | 11^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Heinrich Wanner

Besitzer des Hotel Wanner in Zürich am 21. September im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:
J. Tschumi.

Aufnahmsgesuche.

Herr H. Lüdi, Hotel Grindelwald, in Grindelwald 40

Guidé de Voyage

„Les Hôtels de la Suisse“

Edition 1903.

Le dernier détal pour la correction des annonces ainsi que pour les nouvelles inscriptions est fixé au 1^{er} octobre. Après cette date aucune communication ne pourra être prise en considération.

BALE, le 12 septembre 1902.

Pour le Bureau central,

Le Chef: Otto Amster.

Reiseführer

„Die Hôtels der Schweiz“

Ausgabe 1903.

Der letzte Termin zur Korrektur der Annoncen, sowie zur Entgegennahme neuer Anmeldungen ist auf den 1. Oktober angesetzt. Später eingehende Mitteilungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

BASEL, den 12. September 1902.

Für das Centralbureau,

Der Chef: Otto Amster.

Ein Kapitel von der Höflichkeit.

F.W. Damit man uns für nicht allzu liebenswürdig halte, seien wir sogar lieber grob, meint Fritz Marti in der „Neuen Zürcher Zeitung“ in einer Betrachtung über den Charakter der Schweizer und versteckt darin die zarte Anspielung, dass wir Schweizer eigentlich eher Anlagen zur Grobheit als zur Höflichkeit hätten. Auf diese Derbheit sind nun allerdings viele nicht wenig stolz. Es hat gewiss auch einen eigenen Reiz sich bewusst zu sein, dass man sich diese „göttliche Grobheit“ leisten und darauf stolz sein dürfte. Wenn wir aber daran denken, was alles daraus resultieren kann, wenn man seinen Mitmenschen mit einem unhöflichen Benehmen vor den Kopf stößt, so scheint ein Büchlein von einem gewissen Knigge immer noch der Beachtung wert. Und da gerade das weitaufmassende Gebiet des Verkehrswesens gewissermaßen auf den Prinzipien der Höflichkeit und der gegenseitigen Selbstachtung aufgebaut ist, sei es uns vergönnt, an dieser Stelle einige Streiflichter zu werfen auf die Zentren, in denen das moderne Verkehrsleben seinen Kulminationspunkt findet: den Bahnhöfen.

Welch eine Unmasse wechselvoller Szenen spielen sich dort täglich ab. Was wird da zusammengeschimpft und gelächelt, dass die Pfosten knochen. Die Reisenden schimpfen über die Bahnhofbediensteten, diese wiederum über das verständliche Publikum; wo man geht und steht ein Stimmengewirr; ein nervenaufregendes Frag- und Antwortspiel. Auch das Hotelpersonal, das einen schweren Dienst bewältigen muss, hat Anlass genommen, sich über unverdiente Zurücksetzung und Massregelung seitens der höhern Bahnhofbeamten zu beklagen. Im „Luzerner Tagblatt“ lesen wir z. B., dass der Bahnhofvorstand in Luzern den Portiers den Zutritt zum Perron nur nach vorangegangener eingeholter Erlaubnis gestatte. Da daraus resultierenden Konsequenzen werden an Hand von Beispielen drastisch beleuchtet. Selbstverständlich — auch wir schliessen uns dieser Meinung an — hat niemand ein Recht irgendwelche Ausnahmen zu Gunsten oder Ungunsten einer Standes- oder Berufsklasse zu konstruieren. Für die Wichtigkeit des Dienstes der Hotelportiers an den Bahnhöfen spricht auch die kürzlich getroffene Einrichtung des Zürcher Hotelier-Vereins, der für die Portiers am Bahnhof ein eigenes Lokal gemietet hat. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch nicht versäumen, auf eine Unsitte aufmerksam zu machen, die leider bei vielen Portiers eingerissen zu sein scheint. Es handelt sich um das Rauchen. Niemand wird läugnen, dass es sich sehr schlecht ausnimmt, wenn der Reisende bei Ankunft der Züge eine Phalanx von Bouts rauchenden Portiers passieren muss. In dieser Beziehung sollte auf straffere Disziplin gesehen werden, da es sich einfach nicht schickt, wenn der vom Fremden angerufene Portier einen Stummel im Munde stecken hat.

Wir gelangen jetzt zu einer anderen Kategorie Portiers: den Bahnhofportiers, d. h. den von den Bahnhof-Verwaltungen angestellten Leuten, die dem reisenden Publikum mit ihrem Rat weglleitend zur Seite stehen sollen. Hier wäre nun manche berechtigte Klage vorzubringen über die rücksichtslose Behandlung, die solche Angestellten manchmal dem reisenden Publikum angedeihen zu lassen belieben. Nicht dass es auch unter den Bahnhofportiers lobenswerte Ausnahmen gäbe, die sich bestreben, den wenig oder gar nicht orientierten Reisenden mit der gewünschten Auskunft zuvorkommend an die Hand zu gehen. Andererseits haben wir aber auch wahrnehmen müssen, wie Leute, die sich mit irgendwelchen Anliegen an den Portier wandten, von diesem barsch abgefertigt worden sind, kaum dass er sich die Mühe genommen hätte, die Fragesteller

anzuhören. Natürlich ist es nicht jedermanns Sache, dem Beamten die vorgeschriebene Ausübung seiner Obliegenheiten in Erinnerung zu bringen, besonders nicht, wenn es sich um alleinreisende Damen handelt, die, der Sprache unkundig, sich gar nicht zu helfen wissen. Schon so oft sahen wir aber, wie der Fragesteller oder die Fragestellerin, ob der erhaltenen mangelhaften und unhöflichen Auskunft verblüfft, sich hilflos nach einem andern, nicht uniformierten Menschen umseh, um sich die erbetene Auskunft zu holen. Gewöhnlich findet sich dann irgend ein mitteiliger Polizeimann, der sich, obschon dies gar nicht in das Gebiet seiner Funktionen einschlägt, der Leute annimmt.

Wir begreifen nun allerdings, dass man es nie allen recht machen kann; es gibt, wie saftsam bekannt, Reisende, mit denen man einfach nicht vernünftig parlamentieren kann, falls man nicht über grosse diplomatische Gewandtheit verfügt. Andererseits begreifen wir auch, dass das Ausrufwort der Bahnhofportiers in den heissen Tagen einem vermehrten Trinkbedürfnis mit, dessen Befriedigung eine Potenzierung des angeborenen Temperamentes bedingt. Immerhin sollte man aber dazu gelangen, an Stelle des eingerissenen Brüllsystems einen von den Gesetzen der Höflichkeit diktierten Ton herauszubilden zu können. Dadurch wird beidseitig viel Unangenehmes erspart bleiben.

Bei den Zugabfahrten entwickeln sich manchmal Szenen, bei denen man eher auf die Vermutung käme, es handle sich um einen Viehtransport als um einen Menschentransport, und solche Vorkommnisse machen auf den nicht beteiligten Zuschauer einen behnenden, ja geradezu abstoßenden Eindruck.

An dieser Stelle sei auch noch kurz ein Umstand gestreift, der schon von manchen Reisenden scharf gerügt worden ist. Wir reden von dem Abrufen der Stationen, bei dem von Portiers und Kondukteurs gleich Grosses geleistet wird. Nicht dass man etwa, wie dies eigentlich jeder vernünftige Mensch tun würde, den Namen der Stationen schlicht und klar abriefe; bewahre: man strengt sich an, diese Namen recht verzerrt, mit einer unmöglichen Vokalisation auszurufen und derart zu betonen, dass nicht einmal der Ortskundige etwas versteht. Auch da scheint ein Schlendrian eingerissen zu sein. Verlohnen würde es sich, wenn einmal ein Spassvogel seinen Phonographen bei einer Zugabfahrt spielen liesse, damit dieser die seltenen oratorischen Leistungen des Ausrufer der Nachwelt überliefern könnte.

Um aber auf das Grundthema dieser Zeilen zurückzukommen, so steht soviel fest, dass derjenige, der das Leben und Treiben an den Bahnhöfen betrachtet, der ein Empfinden dafür hat, dass ein Mensch im andern den Menschen zu achten hat, und der zusehen muss, wie dort manchmal die elementarsten Gesetze der Höflichkeit ignoriert werden, einem aufsteigenden Gefühl der Erbitterung nicht zu wehren vermag.

Ein verunglücktes Kompliment.

In einer der letzten Nummern der „Neuen Zürcher Zig.“ lesen wir eine salbungsvolle Betrachtung aus der Feder des früheren Feuilleton-Redakteurs genannter Zeitung, Herrn J. C. Heer, die letzterem Gelegenheit geboten hat, seinem von den Genüssen einer köstlichen Villegiatur dankbar geschwellten Herzen Luft zu machen, wobei er besonders liebevoll seines Gastgebers, dem Leiter eines in der Innerschweiz auf Bergeshöh^h gelegenen Kurortes gedenkt. Das wäre an sich eine gar lobesame Tat, denn gerade um den Dank ist es immer eine schöne Sache. Leider passierte aber dem berühmten

Reiseschriftsteller das Malheur, dass ihm bei der Art und Weise, mit dem er seinem Entzücken Worte verlieh, die Feder durchging, wobei dann das Kompliment, das dem einen zugedacht war, für andere die Wirkung eines unverdienten Hiebess anmah.

Damit man uns aber nicht der leichtfertigen Anschuldigung zeihen möge, wollen wir den seltsamen Passus hier festnageln. Derselbe lautet:

„... Unter den Gästen lief das Paradoxon: Wissen Sie, warum Herr X. der vorzüglichste Hotelier ist?“ — „Weil er kein Hotelier ist. In Parenthese: Keiner mit dem bekannten Händchen, mit dem glatten Lächeln und Wort, sondern eine Persönlichkeit.“

Zieht man die Konsequenz aus dieser kecken Behauptung, so ergibt sich ohne Weiteres, dass Herr Heer den übrigen Hoteliers den Wert der Persönlichkeit absprechen und dieselben zu servilen katzbuckelnden Dienerseelen degradieren möchte. Ein nicht gerade taktvolles Unterfangen. Man wir übrigens des Verfassers wunderliche Gedanken sprünge, die ihm schon ab und zu Mosten eingetragen haben, nicht allzu tragisch nehmen dürfen. Solche Insinuationen, seien sie nun als absichtliche Bosheit gedacht oder der Gedankenlosigkeit ihres Urhebers entspringen, reduzieren sich von selbst auf ihren wirklichen Wert.

Abgesehen davon, lässt Herr Heer den unmittelbaren Vorgängern des jetzigen Leiters des in Frage stehenden Etablissements insofern Unrecht widerfahren, als er Andeutungen über Vorkommnisse macht, die zeitlich nicht, wie Herr Heer schreibt, in die letzten Jahre rangieren, sondern die nun beinahe zwanzig Jahre zurückliegen. F. W.

L'industrie hôtelière en Suisse.

(Correspondance.)

L'industrie des hôtels a, depuis cinquante ans, pris une extension considérable dans notre pays, grâce aux nouveaux moyens de communication qui ont fait connaître au loin la salubrité, la nature agreste et les sites variés de cette contrée montagneuse. L'attrait est encore augmenté par la sécurité complète dont jouissent tous les étrangers qui viennent planter leur tente chez nous.

Mais n'avons nous pas été trop loin en fait de luxe dans la construction des hôtels?

J'estime que des établissements trop somptueux ne sont pas de mise chez nous. Ils doivent être en rapport avec les mœurs simples démocratiques et hospitalières qui nous ont valu une estime si méritée à l'étranger.

Les hôteliers suisses, je me fais un plaisir de le constater, ont tenu à nous conserver cette bonne réputation en ne se laissant pas emballer par l'appât du gain. L'affluence toujours croissante des étrangers est une preuve convainquante de la faveur dont jouit notre pays auprès d'eux.

Une nourriture simple, saine et abondante, une grande propreté, le tout allié à des prix modiques permettant de réaliser des bénéfices équitables, auront toujours l'approbation du plus grand nombre, car s'il y a aujourd'hui plus de personnes riches qu'autrefois il y a aussi plus de petites fortunes que de grandes.

Il serait parfaitement pueril de faire de la réclame en faveur d'un hôtel au détriment de ses concurrents. Les établissements de ce genre, loin de se nuire, se complètent mutuellement et c'est précisément la variété des sites qui fait le charme de notre pays.

D'ailleurs, un hôtel peut-il prétendre d'héberger à lui seul tous les étrangers qui viennent en Suisse. Je ne crois pas.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.

Kellereien
in
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinsten
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.

Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place.

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Seit 10 Jahren Lieferant in des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.

Directeur-Gérant

énergique et très expérimenté, parlant les principales langues, cherche engagement (évent. avec sa femme, également au courant du service). Adresser les offres sous chiffres **H 1135 R** à l'expédition du journal.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims

Ag. et dépôt pour l'Alsace, Moselle, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.
Handweberei

MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).

Wie sind die einzigen Langenthaler Leinenfrämer mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neueste perfekte Einrichtungen gestatten uns, die

Passir-Etamines

für Saucen, Bouillon, Aspice, Kaffee in Wolle, Leinen und Baumwolle um 25 bis 35 Prozent billiger als jede Konkurrenz abzugeben. Referenzen von Etablissements allerersten Ranges. Wir bitten um einen Versuch und geben hiezu schon von 15 Meter an per Sorte ab.

— Muster zu Diensten. —

Sekretär - Chef de réception

gesucht zu sofortigem Eintritt in Grand Hotel der oberitalienischen Seen.
Offerten unter Chiffre **H 1140 R** an die Expedition d. Bl.

Die **Casino-Wirtschaft Baden**

ist auf 1. November 1902 auf zwei oder mehr Jahre neu zu verpachten.

● Pachtzins Fr. 5000. ●

Prächtige, grosse und geräumige Lokalitäten, Restaurationssäle, Fumoirs, Veranden, Terrassen und Altanen, Schattenplätze bei den Musikpavillons, Sommertheater mit Buffet zur Verfügung des Restaurateurs. Ganzjähriger Betrieb; neuerstellte Heizrichtung für Säle und Fumoirs. Während Sommer und Winter zahlreiche grössere Anlässe, Hochzeiten, Bälle, Versammlungen.

Schriftliche Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über bisherige Tätigkeit und Garantien nimmt bis 10. Oktober 1902 entgegen und erteilt über die nähern Vertragsbedingungen Auskunft

195 (H 5238 Q) Die Casinogesellschaft Baden.

Frankfurt a. M.
Englischer Hof
(Hotel d'Angleterre)

Erstes und vornehmstes Hotel Frankfurts.

Hochmodern und elegant renoviert.
Appartements mit Bad und Toilette etc.
Inhaber: H. Schlenk, früher Direktor vom Grand Hotel Victoria, Interlaken.

Zu verkaufen:

Altrenommiertes Gasthaus mit ehrhaft. Tavernenrecht in schönster Lage eines central-schweizerischen Kantonshauptortes. Solid gebautes, gut eingerichtetes und vorzüglich möbliertes Haus mit hübschen Gartenanlagen, freistehendem Oekonomiegebäude mit geräumigen Ställen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Post und Telegraph im Hause. Bedeut. Touristenverkehr. Jahresgeschäft. Kaus- und Zahlungsverbindungen günstig. Antritt nach Uebereinkunft.
Offerten sub. Chiffre **H 1139 R** an die Expedition d. Bl.

Hochprima
Hinterschinken
Marke Victoria
Ochsenzungen
gesalzen oder geräuchert
Echte Mailänder Salami
Schweinefett
garantiert rein
Federstücke, Spickspeck
sowie alle übrigen
Fleisch- und Wurstwaren
in mildgesalzener, bonfreier Ware zu billigsten Tagespreisen bei
GERWIG, HERKER & Co.
Nachfolger von Jenny & Kiebig
H 4907 Q BASEL 179
Preisliste auf Wunsch zur Verfügung.

Für
Wirte und Bierbrauer.

Ein nachweisbar rentables, grosses Restaurant in Bern mit Konzert- und Tanzsaal, Regalbahnen und grossem Garten ist per 1. Oktober oder später an tüchtige über Kapital verfügende Wirthe oder Brauerei zu vermieten oder zu verkaufen. Offert. unt. Chiffre **H 9051** an Orell Füssli, Annecy, Bern. 3716

Fachschule für Hotelkellner
und 2monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre u. Küchenmeister. Prospekte von (H. 6. 7686) 5 F. de Lacroix, Frankfurt a. M.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC DRY
SEC ROSÉ

Montreux.
A remettre pour circonstance de famille un bon hôtel-pension, 35 lits. Position centrale. Conditions avantageuses et facilités de paiement. Adresser offres Perret, notaire à Montreux. (H 3591 M) 145

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP

Niederlage und Haupt-Vertretung für die Schweiz

Alpacca-Silber:
vollkommener Ersatz für echtes Silber.
Essbestecke, Services für Hotels, Restaurants und Private.

Berndorfer Silber-Putzpulver
bestes Konservierungsmittel.
Wiederversilberungen und Reparaturen billigst.

Jost Wirz
Pilatushof, Luzern (gegenüber Hotel Victoria)

Alpacca:
durchaus weisses Nickelmetall.
Esslöffel, Gabeln, Theebretter, Leuchter etc.

Rein Nickel-Koch-Geschirre
garantiert aus massiv reinem Nickel von 98-99 % Feingehalt.
Preisbücher auf Verlangen gratis und franko.

Pacht-Ausschreibung
über den
Kurort Weissenstein
bei Solothurn.

Dieser, der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn gehörende, rühmlichst bekannte **Luft-Kurort**, bestehend in einem geräumigen, komfortabel eingerichteten **Kur-Hotel** und einem **Sennberg** von 107 Hektaren ergibigem Matt-Weidland, wird auf 1. April 1903 zur **Wieder-Verpachtung** ausgeschrieben. Die sämtlichen Räumlichkeiten des Kurhotels sind vor wenigen Jahren neu möbliert worden; das betreffende Mobiliar wird mit in Pacht gegeben.

Das auf einem der schönsten Punkte der Jurakette, 1300 Meter über Meer gelegene Kurhotel, mit seinen geräumigen Speisesälen, Veranda, Damensalon, Rauchzimmer, grosser Trinkhalle, etwa 70 Schlafzimmern, Post, Telegraph etc., ist von den Bahnstationen Solothurn und Münster aus durch gute Bergstrassen in 2-3 Stunden zu Fuss oder Wagen leicht erreichbar.

Vermöge seiner freundlichen Spazierwege durch Wald und Waid, seiner herrlichen Bergluft, und insbesondere seiner unvergleichlich grossartig schönen Aussicht auf die schweizerische Alpenkette, den Schwarzwald, die Seen von Biel, Neuenburg und Murten u. s. w. erfreut sich dieser Kurort einer ausserordentlichen Beliebtheit bei der Touristenwelt.

Auf Wunsch werden Hotel und Sennberg getrennt auf eine grössere Anzahl von Jahren in Pacht gegeben.

Betreffend nähere Pachtbedingungen oder Besichtigung der Pachtobjekte beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden, an welchen auch schriftliche Angebote versiegelt mit der Überschrift „Pachtangebot für Kurort Weissenstein“ bis längstens den 15. Oktober nächsthin, abends 5 Uhr, einzureichen sind.

Solothurn, den 29. August 1902.

Der Ammann der Bürgergemeinde Solothurn:
E. Bodenehr.

Prima Walliser
Cafelgoldtrauben
das Kistchen von 5 Kilo Fr. 3.— franko. (H 17411 L) 183
Fanton, in St. Leonhard bei Sitten (Wallis).

Hotel-Geschäfte
An- und Verkauf von Kur-Etablissements, Saison- oder Jahresgeschäften, Reisenden-Hotels besorgen prompt und gewissenhaft. (H 5176 Q) 190
Haga & Gutzwiller, Basel
Bureaux: Marktgasse 3.
Firma-Inhaber: Dr. Carl Haga und F. L. Gutzwiller.

Ein erstes Tee-Importgeschäft

sucht für die Schweiz gegen gute Provision **einen soliden Vertreter.**

Dem Besitzer oder Leiter eines bessern Sommerhotels, der bei seinen Kollegen gut eingeführt ist und für seine freie Zeit Beschäftigung sucht, würde der Vorzug gegeben.
Offerten unter Chiffre **H 1132 R** an die Expedition d. Bl.

Vins de Champagne
FRÉD. NAVAZZA & C^{IE}
Genève

Agents généraux pour la Suisse de

Louis Roederer à Reims
Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac
James Buchanan & Co. (Scotch Whisky) à Londres.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste fähig führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, S. Albangen 1, Basel.

Projectierung Sanitärer Wäscherei- & Desinfektions-Anlagen, sowie fachmännische Beratung in allen Fragen der Technik und Hygiene auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei.

OERTMANN & Co., DAVOS, Techn. Bureau.

Hotel-Etablissement

an einem grossen See des Salzkammergutes, in wundervoller Lage, ein grosses, im In- und Auslande bestrenommiertes, im besten Betriebe stehendes Unternehmen ersten Ranges, eine Spezialität im Hotelfache, ohne Konkurrenz, ist familienverhältnisse wegen mit einer Anzahlung von 50,000 fl. zu verkaufen.

Nur Selbstkäufern erteilt Auskunft des konzess. Realitäten-Verkehrsbureau von **Gustav Memel**, Wirtschaftsrat in **Linz a. D.**

Directeur-Gérant

propriétaire d'un hôtel de 100 lits, Suisse, avec références de tout premier ordre du Midi et de la Suisse, cherche pour l'hiver engagement, éventuellement à louer un hôtel meublé.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 63 R.**

Tüchtiger Chef de réception

27 Jahre alt, Schweizer, der 4 Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle.

Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1074 R.**

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombresuses références.

Agent général: **Jean Wäffler**, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

Sirocco-(Glutluft-)Kaffeerösterei

mit Motorbetrieb

von **G. HOFER-LANZREIN, THUN.**

Vorteile der Sirocco-Röstung:

Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. Vollständig dampffreie Kühlung.

Bewährte Mischungen in allen Preislagen. Man verlange Muster.

Fabrikation von:

Tafelhonig - Zuckeressenz - Weissig à l'estragon

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Hotel-Pension I. Ranges

in Luzern mit feiner Clientèle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1131 R** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Verkauf.

Hotel ersten Ranges in frequentiertestem Kurorte bei Wien, modern ausgestattet, während des ganzen Jahres im besten Betriebe, Lift, elekt. Beleuchtung, grosser Saal mit Veranda, über 100 Logierzimmer und Salons, samt Fundus instructus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter „J. R. 32672“ an die Annoncen-Expedition 1138

M. Dukas Nachf., Wien I, Wollzeile 9.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beluchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closeset-Anlagen
Personen- und Gepäckkuffel
Spezialzubereitungs-Maschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Ameublements sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utilensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten

A. Wächter-Leuzinger & Co., Zürich.

Spezialfabrik für

Wäscherei-Einrichtungen

nach neuesten patentierten Konstruktionen für Spitäler, Anstalten, Pensionate, Hotels und Waschanstalten.

Waschmaschinen, Zentrifugal-Trockenmaschinen, Glättmaschinen, Coulisen-Trockenapparate mit Dampfheizung oder Kohlenheizung.

Die Maschinen werden geliefert mit neuesten, patentierten Motorantrieben, für Anschluss an die Hauswasserleitung, für mechanische Antriebe durch Elektrizität oder sonstige Transmissionsorgane.

Heizung der Apparate durch Dampf, Gas, Elektrizität, oder eigenen Gasapparaten in sehr ökonomischer Leistung.

Wassermotoren für Klein-Industrie mit geringstem Wasserverbrauch, an jeder Hauswasserleitung anschliessbar, geeignet für Hotels zum Antrieb von Glacemashinen, Kaffeeröstmaschinen, Messer- und Schupputzmaschinen, Glättmaschinen, Mägen, ferner für Farbmüllern, Sattler-, Schuster- und Schneider-Nähmaschinen etc. etc. in vorzüglicher Ausführung. Prima Referenzen. Kostenvorschläge und Prospekte gratis. (Z 2217 g) 13



Fachmann

29 Jahre alt, mit besten Referenzen, in allen Zweigen des Geschäftes erfahren, gegenwärtig Direktor eines Sommerhotels I. R., sucht für den Winter ähnliche leitende Stellung. Offerten an die Exped. ds. Bl. sub Chiffre **H 1118 R.**

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATELAIN
Propriétaires à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NATIONAL DES PROPRIETAIRES
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque de fabrique de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Directeur

Suisse, parlant 4 langues, très au courant, actuellement dans un hôtel de premier ordre en Suisse, cherche engagement pour l'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1069 R.**

Hotel- und Saalbesitzer

beziehen Sie Ihren Bedarf an Theaterdekorationen von **ALB. ISLER**, Theatermaler am Stadttheater in Zürich (vormals SÖLDENHOFF & ISLER) (Z 6979 c)

Leistungsfähigstes, grösstes Atelier der Schweiz.

Übernahme von kompletten Bühneneinrichtungen. 2521

Hotel II. Ranges

altes, solides Geschäft mit guter, ständiger Kundschaft, beste Lage der Stadt Zürich, wird wegen Todesfall des Besitzers zu günstigen Bedingungen verkauft. (Z 10188) 3523

Auskunft: **Bruppacher & Grau**, Tödistrasse 36, Zürich-Engel.

Hotel I. Ranges

Jahres- oder Saisonsgeschäft, 90-100 Betten, mit internationaler Clientèle und nachweisbarer Rendite von jungen, tüchtigen Hoteliers (verheiratet) mit in- und ausländischen Prima-Verbindungen zu kaufen gesucht. Bar-mittel Fr. 70-150,000. Gegenseitige Disposition. Offerten mit Details unter Chiffre **C 5176 G** an die Expedition der „Hotel-Revue“.

BEL HOTEL à San Remo

à vendre ou louer tout meublé

Position splendide. Plein midi. Belle vue de mer. Grand jardin bien planté. Lumière électrique. Confort moderne. English sanitary arrangements.

S'adresser à **M. ROVERIO**, notaire, à San Remo (Italie). 1106

Buchführung.

Ordre zuverlässig rasch, diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventar und Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehelmbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch**, Zürich I, Stadelhofenstrasse 10. (Z 41740 g) 9

Grand Café-Restaurant

avec grande salle de société est à remettre des le 15 octobre au 1^{er} novembre, Suisse romande. S'adresser au représentant de la Brasserie Warcke, Adolphe Stäheli à Berne. 3716

Wolldecken

werden schön und billig gereinigt, event. gefärbt. — Für Hotels Extra-Ermässigung.

C. Hummel, Wädensweil.
Chemische Waschanstalt.

Feinste, garantiert echte, haltbare französische Weine

Rote u. Rosé, liefert B. Dumas, Propriétaire in Thézan (Aude), Frankreich, direkt ab seinem Weingarten. Clos de St. Félix und Domaine du „Petit Donos“ v. Fr. 28 per 100 Liter franko verzollt Genf an. Bei wagnereisem Bezug Rabatt. Bureau in Genf: Rue du Rhône 112. Muster gratis.

Record-Champagner

aus der Champagner-Kellerei A.-G. Biel, als preiswürdigster Schaumwein unübertroffen, ist an der

Internationalen Ausstellung für allgemeine und koloniale Hygiene in Paris (organisiert von der Société d'Hygiène de France, unter dem Ehrenpräsidium des Kolonialministers Albert Decrais) mit der

goldenen Medaille

ausgezeichnet worden. H 8956 Y 17

A LOUER pour le 1^{er} Janvier 1903

l'Hôtel-Pension

d'un grand village industriel de la Suisse française.

Confort moderne. Chauffage central. Eclairage électrique. Café-Restaurant et grand jardin. S'adresser par écrit sous chiffre **H. 2357 N.** à l'Agence de Publicité **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** 182

Patent Gaserzeugungsapparat „Meteor“

+ 21204. D. R. P.

Einfachster und sicherster automatischer Gaserzeugungs-Apparat der Gegenwart für Leucht- und Kochgas. — Funktioniert ohne irgendwelche Wartung absolut gefahrlos und geruchlos und ist bei geringem Raumbedarf überall anwendbar, wo Druckwasser vorhanden ist. (Z 11077) 2522

Weitgehendste Garantie. — Man verlange Prospekte.

A. Schmid, Maschinenfabrik a. d. Sihl, Zürich.

Ein Kurhotel

mittlerer Grösse, ohne Konkurrenz am Platze (Saison 6 Monate), mit Restauration im Winter, wird mit sämtlichem Inventar aus

Gesundheitsrücksichten aus freier Hand zu verkaufen gesucht.

Für tüchtige Fachleute vorzügliche Gelegenheit. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1555 R.**

Zum verkaufen:

Hotels und Villas
Pensionen und Jahreswirtschaften
in Interlaken und Umgebung.

Auskunft erteilt: (H 4737 Y) 193

Berner-Oberland. Liegenschaftsbureau **H. KÜSTER-MONSCH, INTERLAKEN.**

Par cause de santé le propriétaire du Grand Hôtel et Europe et de l'Hôtel-Pension Rapallo — Poste à Rapallo (Italie-Riviera) vendrait ou louerait l'un de ses deux hôtels ou donc il prendrait un très bon

Directeur-Gérant

avec des sérieuses garanties.

Pour traiter s'adresser au propriétaire du Grand Hôtel et d'Europe à Rapallo. 1137

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Genossenschaft auf Gegenseitigkeit

aller Gewinn den Bezüchern

offert zu billigen Preisen in Originalwagen alle Sorten **OF220 Kohlen, Koks, Briquets etc.**

für Kessel-, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen. 2

Hotel-Verkauf

Jahresgeschäft. Hotel mit ca. 50 Zimmern nebst Restauration

ist in einer städtischen Badestadt an kapitalkräftigen Fachmann äusserst billig abzutreten. Off. unt. Chiffre **H 1127 R** a. d. Exp. d. Bl.

Junger, repräsentations- und kautionsfähiger, in allen Zweigen des Hotelfaches, speziell mit der kaufmännischen Leitung gründlich vertrauter Mann sucht zum baldigen Eintritt in einem grösseren Hotel der Schweiz oder in Deutschland Stelle als

Kaufmännischer Direktor.

Gefällige Offerten unter Chiffre **H 1133 R** an die Expedition d. Bl.

Die beste und billigste

Lauge für Waschmaschinen

sowie zum Kochen und Sichten der Wäsche bereitet man am einfachsten mit

„MIGNON“

präp. Terpentinsalmiak-Kernseifenpulver.

Erfolg sicher, event. Gehalt garantiert. Muster zu Diensten. Zahlreiche Zeugnisse.

Alleinige Lieferanten:
Lustenberger & Co. vormals Gebr. Lustenberger
LUZERN, Theaterstrasse 4. 37

